

ZT SERVICE

„Competence in Implant Esthetics“ – Expertensymposium in München

Übertroffene Erwartungen – mehr als 250 Zahnärzte und fast 100 Zahntechniker folgten der Einladung von Ivoclar Vivadent ins „ArabellaSheraton“ nach München. Dort fand Mitte Oktober unter dem Motto „Competence in Implant Esthetics“ das erste eintägige Ivoclar Vivadent Symposium zur Implantatprothetik statt.

Das Expertenteam aus Hochschule, Praxis und Labor bewies hohe Fachkompetenz und begeisterte die anwesenden Zahnärzte und Zahntechniker durch erfolgreiche Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis. Anhand eigener Fallbeispiele präsentierten die Referenten praxisrelevante Probleme und deren Lösung auf hohem fachlichem Niveau.

„Die Bewertung des Symposiums durch die Teilnehmer fiel zu 96 % positiv aus“, so Dr. Frank Drubel, Leiter Professional Services von Ivoclar Vivadent GmbH in Ellwangen. „So wurden die Erwartungen des fortbildungsinteressierten Fachpublikums zu 73 % erfüllt und zu 23 % sogar übertroffen!“

Nach der Begrüßung und einer Unternehmenspräsentation durch Dr. Frank Drubel, folgte das erste fachliche Highlight: Prof. Dr. Dr. Hubertus Spiekermann, Universität Aachen, gab eine Übersicht über erfolgreiche implantatprothetische Behandlungskonzepte. Er begeisterte die Zuhörer mit herausragender Fachkompetenz und seiner jahrzehntelangen Erfahrung in Lehre, Forschung und Patientenbehandlung.

Es folgte ein Vortrag zu „CAD/CAM-gefertigten vollkeramischen Suprastrukturen“ von Dr. Andreas Kurbad, Zahnarzt aus Viersen, der mit seiner exzellenten, hoch auf-

klinischen Gesamtkonzept wurden implantologisch-chirurgisch vorbehandelte Patienten mit ausgedehnten vollkeramischen Einzelzahnrestorationen ästhetisch und

gerade erschienenen „Special Edition“ von Ivoclar Vivadent publiziert.

Nach der Mittagspause präsentierten die beiden Behandlungsteams Dr. Volker Ulrici und

von Aufgaben und Verantwortung im Team Zahnarzt/Zahntechniker als Basis für erfolgreiche Patientenversorgung traf ZTM Kurt Reichel, Hermeskeil, zielsicher die

und Biomechanik von Keramik-Galvano-Konusprothesen“ bis zur letzten Minute. Kompetent präsentierte er seine wissenschaftlich relevanten Untersuchungsergebnisse und die daraus abgeleiteten praktischen Behandlungsschritte. Insgesamt überzeugte er mit seinem über Jahre weiterentwickelten und an zahlreichen Patientenfällen erfolgreich erprobten Behandlungskonzept.

Ivoclar Vivadent veranstaltet auch 2008 bundesweit „Competence“-Fortbildungsevents zu den Kompetenzbereichen Vollkeramik und Befestigung sowie Implantatprothetik. Für Zahntechniker und -ärzte sind Expertenrunden „Competence in All Ceramics“ und „Competence in Implant Esthetics“ in München, Frankfurt, Kassel, Leipzig, Düsseldorf und Berlin geplant. 



Das Referententeam (von links): Dr. Frank Drubel (Moderation), ZTM Udo Buhr, ZTM Rainer Gläser, Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Dr. Andreas Kurbad, Dr. Tillmann Duffing, Dr. Volker Ulrici, ZTM Walter Böthel, ZTM Kurt Reichel, Prof. Dr. Dr. Hubertus Spiekermann, (nicht abgebildet Dr. Paul Weigl).



Über 350 fortbildungsinteressierte Teilnehmer nahmen an der Fortbildungsveranstaltung im „Arabella-Sheraton“ München teil.

lösenden klinischen Fotodokumentation aus der Praxis überzeugte.

Ein weiterer fachlicher Höhepunkt war Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München, der faszinierende Patientenfälle vorstellte, die er teilweise in Zusammenarbeit mit Zahntechniker Oliver Brix behandelt hatte. Basierend auf einem

funktionell perfekt versorgt. ZTM Udo Buhr beeindruckte die anwesenden Zahntechniker mit ausgedehnten gegossenen, metallgestützten Implantat-Suprakonstruktionen von bisher kaum vorstellbarer Präzision. Seine „zahntechnischen Meisterwerke“ und das zugehörige Fachwissen wurden in einer

ZTM Walter Böthel aus Leipzig sowie Dr. Tillmann Duffing und ZTM Rainer Gläser aus Freiburg eigene implantatprothetische Patientenfälle aus der täglichen Praxis und zeigten auf, wie diese im Team Zahnarzt/Zahntechniker erfolgreich versorgt werden können. Mit einem klaren Statement für die Verteilung

Meinung des Fachpublikums. Anschließend präsentierte er implantatprothetische Fälle aus seinem Laboralltag auf höchstem zahntechnischen Niveau und überzeugte mit brillanten Fotodokumentationen. Dr. Paul Weigl aus Frankfurt faszinierte die Teilnehmer mit seinem Vortrag „Ästhetik

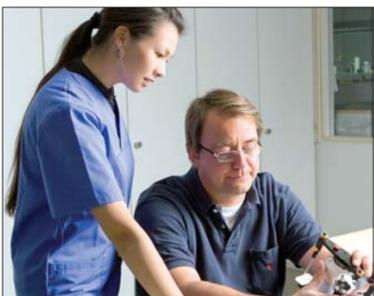
ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

China-Kronen für deutsche Labore

2005 erkannten Marcus Maaß und sein Partner die Verantwortung für ihre Mitarbeiter und gründeten die UDS, United Dental Service GmbH. Seither bieten sie Zahnersatz aus China als zweites Standbein an.

Bald fragten erste Dentallabore an, wie sie an diesem Mo-



Die Zusammenarbeit chinesischer Produzenten und deutscher Meisterlabore bildet den Sockel des Prinzips UDS.

dell teilhaben könnten. Deshalb – und weil UDS die Zahntechniker Deutschlands am Herzen liegen – hat das Unternehmen ein Konzept entwickelt, mit dem man Patienten eine günstige Alternative anbieten kann, gleichzeitig aber das deutsche Meisterlabor einbindet und hohen Service bietet.

So plant das Unternehmen aus Speyer in den nächsten 15 Monaten bis zu 142 deutsche Stützpunkte einzurichten. In diesen Partnerlaboren werden die Praxisunterlagen kontrolliert, vorbereitet, die Modelle ausgegossen und zu UDS geschickt. Hier folgen Sammlung, Vorbereitung und Versand. Nach einer Endkont-

rolle im Partnerlabor sind die fertigen Arbeiten 16 Arbeitstage nach Abdrucknahme wieder in der Praxis. Eventuelle Korrekturen werden ebenso vor Ort vorgenommen wie kostenpflichtige farbliche Anpassungen. Patient und Zahnarzt haben die Möglichkeit, eine zwei Jahre über die gesetzliche Gewährleistung hinausgehende Garantie zu bekommen. Trotzdem wird

hier ein Preis deutlich unter den BEL-Sätzen ermöglicht. Sicherlich werden Arbeitsplätze in Deutschland verloren gehen – aber auch neue in Außendienst und Serviceleistung geschaffen. UDS bedient mit diesem Standbein einen Markt, der vorhanden ist und sich „made in Germany“ nicht leisten kann. 

ZT Adresse

United Dental Service GmbH
Draisstraße 45
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32/9 19 14 20
Fax: 0 62 32/9 19 15 64
E-Mail: hk@uds-dental.de
www.uds-dental.de

Broschüre mit Fortbildungsangebot 2008 erhältlich

Wenn es um ZT-Fortbildung geht, ist das BEGO TRAINING CENTER in Bremen eine ideale Anlaufstelle. Das Team der Kursleiter – darunter fünf ZTM – verfügt über fundiertes Wissen, das sich in über 25 unterschiedlichen Konzepten wiederfindet. Als Kursstandorte stehen auch Berlin und München zur Verfügung.

Das 1.000 m² große BEGO TRAINING CENTER ist in das Firmengelände im Technologiepark Universität integriert. Es verfügt über unterschiedlich strukturierte Unterrichtsräume, die mit einem perfekt ausgestatteten zentralen Funktionsraum verbunden sind.

Das BEGO-Fortbildungsangebot beschränkt sich nicht nur auf die bewährten Standardkurse von der Modellguss- bis zur Aufwachstechnik. Es stehen ebenfalls neue Technologien, wie beispielsweise die Überpresskeramik, im Fokus. Der hier angebotene Intensivkurs beinhaltet das Überpressen von Metallgerüsten. In nur zwei Tagen erfährt der Teilnehmer alles Wichtige zum Thema BeCe PRESS, im Kursverlauf überpresst er Gerüste aus edelmetallfreien Legierungen. BeCe PRESS spricht nicht nur die erfahrenen Keramiker an. Das Verfahren eignet sich besonders für diejenigen, die im Modellieren von Kronen und Brücken geübt sind, aber nur wenig Kenntnis in der Schichttechnik besitzen. In Verbindung mit der entsprechenden Mal-



„Topfit in die Gesellenprüfung“ ist eines der diversen Kurskonzepte im BEGO TRAINING CENTER in Bremen.

technik erfolgt bei der Überpresskeramik die Formgebung durch eine Wachs- oder Kunststoffmodellation. Im Gegensatz zur Schichttechnik tritt beim Pressen kein Sinterschrumpf auf. Hieraus ergibt sich, dass die okklusalen wie approximalen Kontakte von Anfang an vollständig vorhanden sind. Auch in der Implantat-Prothetik hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Inzwischen

beinhaltet das Programm Einsteiger- und Profikurse gleichermaßen. Für alle, die sich auf Meisterschule und -prüfung vorbereiten, besteht ebenfalls ein umfassendes Kursangebot. Hier geht es beispielsweise um funktionell gestaltete, ästhetische Zahnformen oder um Fräsarbeiten von hohem Niveau. Im Rahmen des Kurskonzeptes „Topfit in die Gesellenprüfung“ vermittelt BEGO jähr-

lich vielen Auszubildenden das für einen erfolgreichen Abschluss der Gesellenprüfung erforderliche Know-how. Die niedrige Kursgebühr bleibt, wie auch bei allen anderen Kursen des BEGO TRAINING CENTER in 2008, unverändert.

Das vor zwei Jahren gestartete „Rent-a-trainer“-Programm hat dazu geführt, dass bereits ein Drittel der Schulungen in Laboren „vor Ort“ erfolgen. Hier geht es um praktisch ausgerichtete Fachkurse, aber auch um kleine Workshops oder Vortragsveranstaltungen. Die 32-seitige Kursbroschüre 2008 kann unter nachstehender Adresse angefordert werden. 

ZT Adresse

BEGO
Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-3 72
Fax: 04 21/20 28-3 95
E-Mail: linsen@bego.com
www.bego.com